

In Saporischschja kam ein Rettungshelfer bei einem erneuten Angriff ums Leben

10.08.2026

Ein Feuerwehrmann und Rettungshelfer kam ums Leben, zwei weitere wurden bei einem erneuten russischen Angriff verletzt.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ein Feuerwehrmann und Rettungshelfer kam ums Leben, zwei weitere wurden bei einem erneuten russischen Angriff verletzt.

In der Region Saporischschja kam bei einem erneuten russischen Angriff ein Rettungshelfer ums Leben, zwei weitere wurden verletzt. Dies teilte Innenminister Iwan Wygivskyj am Sonntag, dem 9. August, mit.

„Durch den erneuten Angriff kam der Feuerwehrmann und Rettungshelfer Alexander Prodan ums Leben. Wir gedenken Alexander in guter Erinnerung und sprechen seiner Familie unser aufrichtiges Beileid aus. Dies ist ein unersetzlicher Verlust für das gesamte Team des Innenministeriums“, heißt es in der Mitteilung.

Es wird darauf hingewiesen, dass zwei weitere Mitarbeiter Verletzungen erlitten haben und umgehend ins Krankenhaus gebracht wurden.

Ein „Double-Tap-Angriff“ gilt als Kriegsverbrechen, da er Rettungskräfte und medizinisches Personal trifft, die zum Ort des ersten Angriffs eilen. Diese Praxis stellt ein Kriegsverbrechen dar, da sie einen groben Verstoß gegen die Genfer Konventionen von 1949 darstellt, die Angriffe auf Zivilisten, Verwundete oder Personen, die nicht mehr kampffähig sind, verbieten.

Zur Erinnerung: Am Sonntag versprach Präsident Wolodymyr Selenskyj, dass „auf jeden russischen Angriff eine Reaktion unsererseits folgen wird“.

Die Vorgehensweise der Extremisten. Russlands Doppelangriffe

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 217

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.